

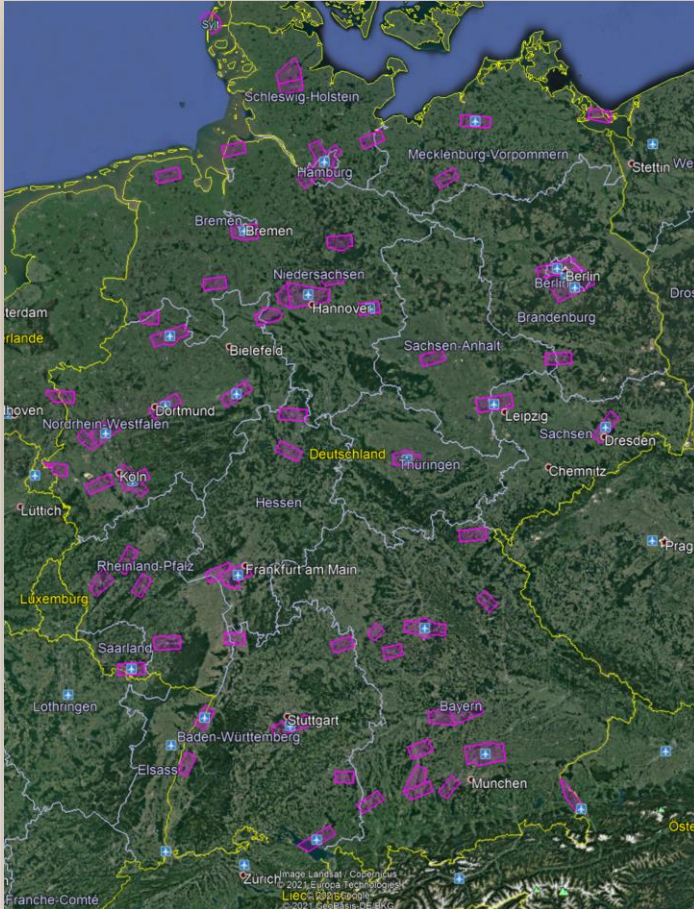


Geht nicht gibt's nicht: Sonderlösungen in Kontrollzonen

Autor: Willi Lehmann



Flugkontrollzonen



- Eine Kontrollzone (englisch control zone, international als CTR für controlled traffic region abgekürzt) ist ein kontrollierter Luftraum, der sich von der Erdoberfläche nach oben bis zu einer festgelegten oberen Begrenzung erstreckt. Die Kontrolle in diesem Luftraum unterliegt einem Fluglotsen
- Eine Kontrollzone dient dem Zweck, im Bereich hoher Verkehrsdichte den an-, ab- und durchfliegenden Sichtflug-Verkehr (VFR) mit dem (ohnehin von der Flugverkehrskontrolle geleiteten) Instrumentenflug-Verkehr (IFR) zu koordinieren
- Mit Kontrollzonen sind daher vor allem Flugplätze mit hohem Aufkommen an Instrumentenflug-Flugverkehr ausgestattet
- Rechtlich sind Kontrollzonen in Deutschland als Lufträume der Kategorie D (CTR) klassifiziert
- International sind auch Lufträume der Klassen A, B oder C zu finden. Um die CTR wird in Deutschland zusätzlich mindestens ein so genannter Nahverkehrsbereich eingerichtet

Lösung – Genehmigungsseitig

- **Immissionsschutzbehörde**

1. **§15 BImSchG** -> keine wesentliche Änderung

2. **Prüfung, ob AVV Inhalte erfüllt werden:**

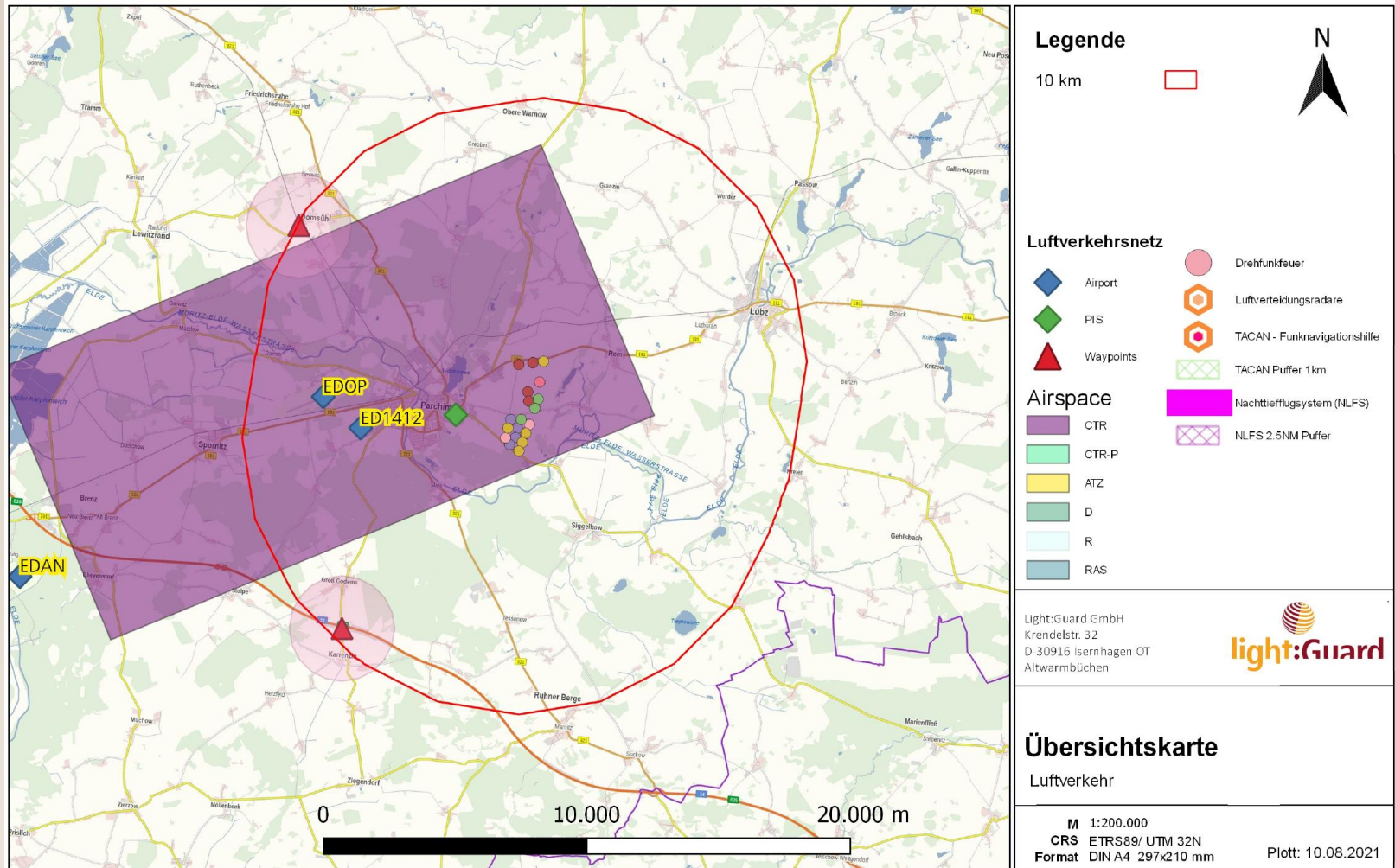
- Sind AVV Anforderung an das BNK System erfüllt (Baumusterprüfung, ISO 9001, Infrarot, Wartungskonzept)
- Standorteignung für BNK
 - Allgemeine Zulässigkeit von BNK am Standort (Vorprüfung/ Phase 1)
 - Systemspezifische Standortprüfung (standortbezogene Erfüllung der Anforderungen auf Basis der AVV Prüfkriterien)

- **Landesluftfahrtbehörde:**

- Intensive Prüfung der Zulässigkeit von BNK am Standort



Flugkontrollzonen



Lösung – Genehmigungsseitig

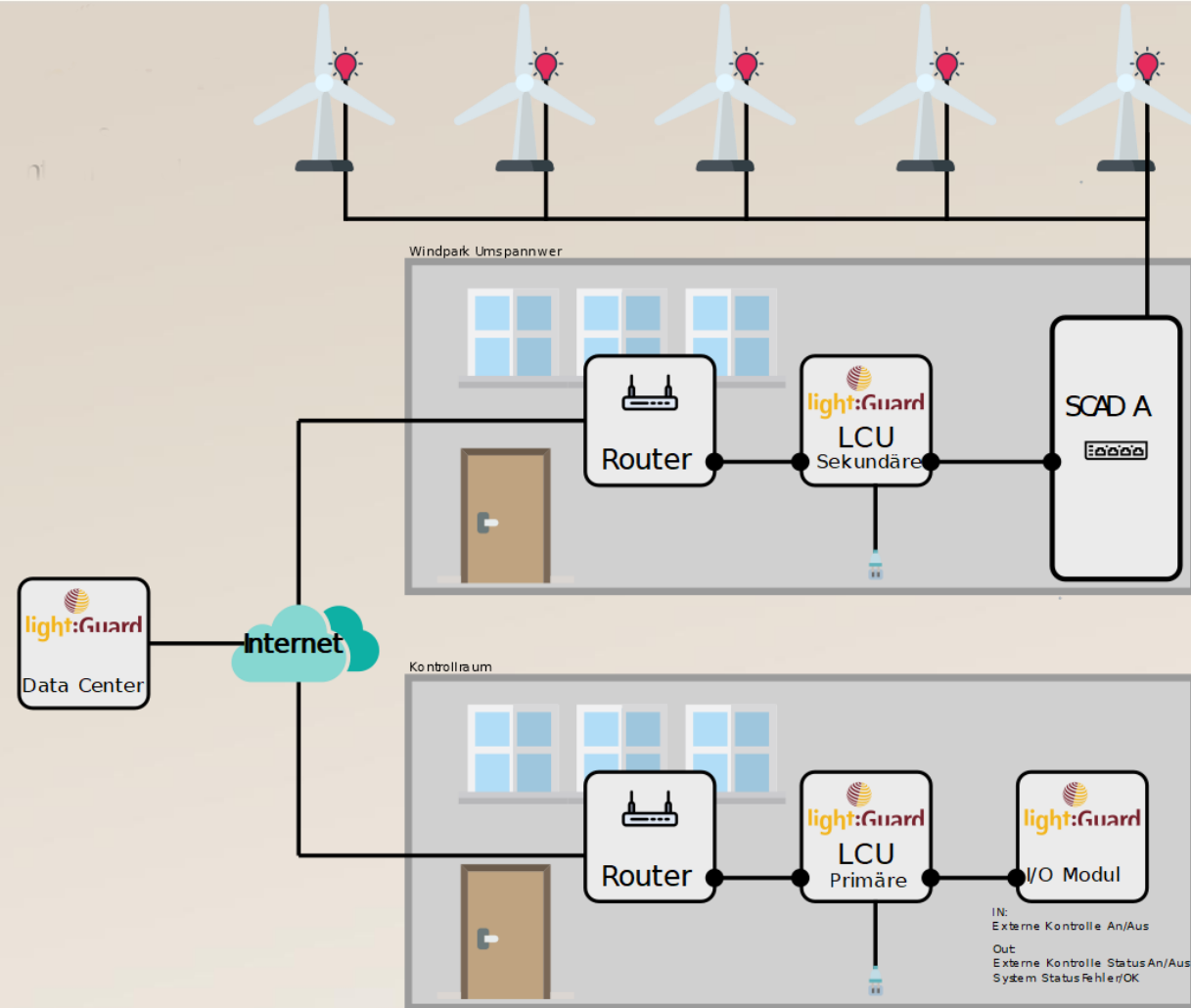
- **Luftfahrtrechtliche Prüfung durch zuständige LLB**
 - Standorteignung für BNK
 - Es bestehen Zweifel an allgemeine Zulässigkeit von BNK am Standort

Eine Lösung: Installation eines Zugriffssystem am betroffenen Flugplatz

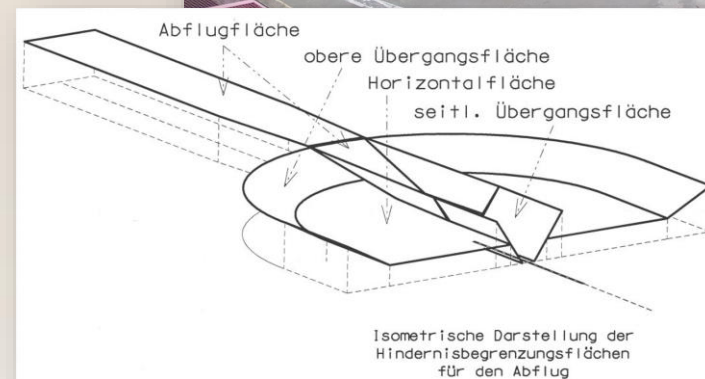
Einigung mit zuständiger Flugsicherungsorganisation

- - Private Flughafenbetreiber
- - DFS Deutsche Flugsicherung
- - etc.

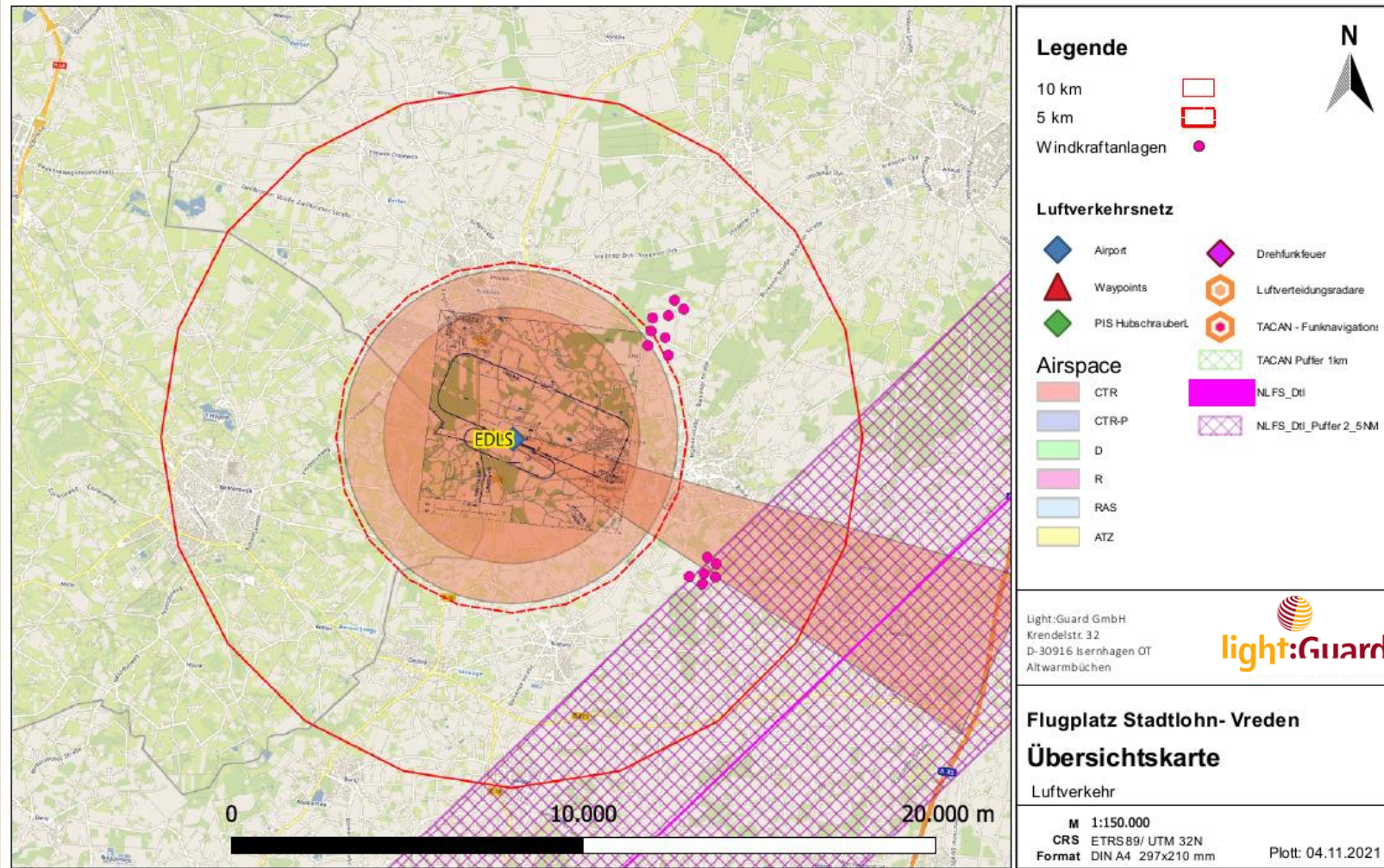
Fernsteuerung mit einer zusätzlichen primären LCU



- Hubschrauberlandeplätze im Wirkungsbereich der WEA
- Flugplätze im relevanten Abstand (LLB Ermessen)
 - Im Nachtbetrieb
 - Landeerlaubnis von bestimmten Flugzeugtypen
 - Gewährleistung von Hindernisfreiheit des Flugplatzes



Weitere Anwendungsgebiete





Willkommen zum Dialog.

Light:Guard GmbH
Krendelstr. 32
30916 Isernhagen

Tel.: +49(0)511-474048-0
E-Mail: info@light-guard.com
www.light-guard.com

Variante 1

1. Antrag/Zustimmung Landesluftfahrtbehörde
2. Änderungsanzeige gem. §15 BImSchG

Beispiel:

Baden-Württemberg (siehe Leitfaden)
Hessen (siehe Leitfaden)
Rheinland-Pfalz (siehe Leitfaden)

Variante 2

1. Änderungsanzeige gem. §15 BImSchG
2. Antrag/Zustimmung Landesluftfahrtbehörde

Beispiel:

Bayern (siehe Stellungnahme)
Berlin/Brandenburg (siehe Leitfaden)
NRW (siehe Erlass)
Mecklenburg-Vorpommern (siehe Leitfaden)
Sachsen-Anhalt (siehe Infoblatt)
Sachsen

Variante 3

1. Änderungsgenehmigung gem. §16 BImSchG

Beispiel:

Schleswig-Holstein (siehe Erlass)
Saarland

